

¹4:17 Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause Gottes gehst, und komme, daß du hörst. Das ist besser als der Narren Opfer; denn sie wissen nicht, was sie Böses tun.² Sei nicht schnell mit deinem Munde und laß dein Herz nicht eilen, was zu reden vor Gott; denn Gott ist im Himmel, und du auf Erden; darum laß deiner Worte wenig sein.³ Denn wo viel Sorgen ist, da kommen Träume; und wo viel Worte sind, da hört man den Narren.⁴ Wenn du Gott ein Gelübde tust, so verziehe nicht, es zu halten; denn er hat kein Gefallen an den Narren. Was du gelobst, das halte.⁵ Es ist besser, du gelobst nichts, denn daß du nicht hältst, was du gelobst.⁶ Laß deinem Mund nicht zu, daß er dein Fleisch verführe; und sprich vor dem Engel nicht: Es ist ein Versehen. Gott möchte erzürnen über deine Stimme und verderben alle Werke deiner Hände.⁷ Wo viel Träume sind, da ist Eitelkeit und viel Worte; aber fürchte du Gott.⁸ Siehst du dem Armen Unrecht tun und Recht und Gerechtigkeit im Lande wegreißen, wundere dich des Vornehmens nicht; denn es ist ein hoher Hüter über den Hohen und sind noch Höhere über die beiden.⁹ Und immer ist's Gewinn für ein Land, wenn ein König da ist für das Feld, das man baut.¹⁰ Wer Geld liebt, wird Geldes nimmer satt; und wer Reichtum liebt, wird keinen Nutzen davon haben. Das ist auch eitel.¹¹ Denn wo viel Guts ist, da sind viele, die es essen; und was genießt davon, der es hat, außer daß er's mit Augen ansieht?¹² Wer arbeitet, dem ist der Schaf süß, er habe wenig oder viel gegessen; aber die Fülle des Reichen läßt ihn nicht schlafen.¹³ Es ist ein böses Übel,

¹أَحْفَظْ قَدَمَكَ حِينَ تَذْهَبُ إِلَى بَيْتِ اللَّهِ، قَالِ اسْتِمَاعٌ أَقْرَبُ مِنْ تَقْدِيمِ ذَبِيحَةِ الْجَهَالِ، لِأَنَّهُمْ لَا يُبَالُونَ بِفِعْلِ الشَّرِّ. ²لَا تَسْتَعْجَلْ فَمَكَ وَلَا يُسْرِعْ قَلْبَكَ إِلَى تُطْقِ كَلَامٍ قُدَّامَ اللَّهِ. لِأَنَّ اللَّهَ فِي السَّمَاوَاتِ وَأَنْتَ عَلَى الْأَرْضِ، قَلِيلٌ لَتَكُنْ كَلِمَاتُكَ قَلِيلَةً. ³لِأَنَّ الْحُلْمَ يَأْتِي مِنْ كَثْرَةِ الشُّغْلِ، وَقَوْلُ الْجَهْلِ مِنْ كَثْرَةِ الْكَلَامِ. ⁴إِذَا تَدَّرْتَ نَدْرًا لِلَّهِ فَلَا تَتَّخِذْ عَنِ الْوَفَاءِ بِهِ. لِأَنَّهُ لَا يُسَرُّ بِالْجَهَالِ. فَأَوْفِ بِمَا تَدَّرْتَهُ. ⁵أَنْ لَا تَتَدَّرَ خَيْرٌ مِنْ أَنْ تَتَدَّرَ وَلَا تَفِي. ⁶لَا تَدْعُ فَمَكَ بِجَعْلٍ جَسَدِكَ بِخَطِيئَةٍ. وَلَا تُقُلْ قُدَّامَ الْمَلَائِكَةِ، إِنَّهُ سَهْوٌ. لِإِذَا يَعْصِبُ اللَّهُ عَلَى قَوْلِكَ وَيُفْسِدُ عَمَلَ يَدَيْكَ. ⁷لِأَنَّ ذَلِكَ مِنْ كَثْرَةِ الْأَحْلَامِ وَالْأَبَاطِيلِ وَكَثْرَةِ الْكَلَامِ. وَلَكِنْ أَحْسِنِ اللَّهُ. ⁸إِنْ رَأَيْتَ طَلَمَ الْفَقِيرِ وَتَرَعَ الْحَقَّ وَالْعَدْلَ فِي الْبِلَادِ فَلَا تَرْتَعْ مِنَ الْأَمْرِ، لِأَنَّ فَوْقَ الْعَالِي عَالِيًا يَلْحِظُ، وَالْأَعْلَى فَوْقَهُمَا. ⁹وَمَنْعَةُ الْأَرْضِ لِلْكَلِّ. الْمَلِكُ مَحْدُومٌ مِنَ الْحَقْلِ. ¹⁰مَنْ يُجِبُّ الْفِصَّةَ لَا يَسْبِغُ مِنَ الْفِصَّةِ، وَمَنْ يُجِبُّ التَّرْوَةَ لَا يَسْبِغُ مِنْ دَخْلِهَا. هَذَا أَيْضًا بَاطِلٌ. ¹¹إِذَا كَثُرَتِ الْحَيْرَاتُ كَثُرَ الَّذِينَ يَأْكُلُونَهَا، وَأَيُّ مَنْعَةٍ لِصَاحِبِهَا إِلَّا رُؤْيُهَا بِعَيْنَيْهِ. ¹²تَوْمٌ الْمُسْتَعِيلِ حُلُوٌّ إِنْ أَكَلَ قَلِيلًا أَوْ كَثِيرًا، وَوَفَّرَ الْعَيْنَى لَا يُرْبِحُهُ حَتَّى يَتَامَ. ¹³يُوجَدُ شَرٌّ حَيْثُ رَأَيْتَهُ تَحْتَ الشَّمْسِ، تَرْوَةٌ مَصُونَةٌ لِصَاحِبِهَا لَصَرَرِهِ. ¹⁴فَهَلَكَتْ تِلْكَ التَّرْوَةُ بِأَمْرِ بَسِيئٍ، ثُمَّ وَلَدَ ابْنًا وَمَا بِيَدِهِ سَيِّئٌ. ¹⁵كَمَا حَرَجَ مِنْ بَطْنِ أُمِّهِ غُرْبَانًا يَرْجِعُ ذَاهِبًا كَمَا جَاءَ، وَلَا يَأْخُذُ سَبِيئًا مِنْ تَعْبِهِ فَيَذْهَبُ بِهِ فِي يَدِهِ. ¹⁶وَهَذَا أَيْضًا مَصِيبَةٌ رَدِيئَةٌ. فِي كُلِّ شَيْءٍ كَمَا جَاءَ هَكَذَا يَذْهَبُ، فَأَبَتْهُ مَنْعَةٌ لَهُ لِلَّذِي تَعَبَ لِلرَّيْحِ. ¹⁷أَيْضًا يَأْكُلُ كُلُّ أَيَّامِهِ فِي الطَّلَامِ، وَيَعْتَمُّ كَثِيرًا مَعَ حُرْنٍ وَعَظِيْبٍ. ¹⁸هُوَذَا الَّذِي رَأَيْتَهُ أَتَا خَيْرًا الَّذِي هُوَ حَسَنٌ، أَنْ يَأْكُلَ الْإِنْسَانُ وَيَسْتَرْبَ وَيَبْرَى خَيْرًا مِنْ كُلِّ تَعْبِهِ الَّذِي يَتَعَبُ فِيهِ تَحْتَ الشَّمْسِ مُدَّةَ أَيَّامِ حَيَاتِهِ الَّتِي أَعْطَاهُ اللَّهُ إِيَّاهَا، لِأَنَّهُ تَصِيبُهُ. ¹⁹أَيْضًا كُلُّ إِنْسَانٍ أَعْطَاهُ اللَّهُ غِنًى وَمَالًا وَسَلْطَةً عَلَيْهِ حَتَّى يَأْكُلَ مِنْهُ وَيَأْخُذَ تَصِيبَهُ وَيَفْرَحَ بِتَعْبِهِ، فَهَذَا هُوَ عَظِيْبَةُ اللَّهِ. ²⁰لِأَنَّهُ لَا يَذْكُرُ أَيَّامَ حَيَاتِهِ كَثِيرًا، لِأَنَّ اللَّهَ مُلْهِمِهِ يَفْرَحُ قَلْبِهِ.

das ich sah unter der Sonne: Reichtum, behalten zum Schaden dem, der ihn hat.¹⁴ Denn der Reiche kommt um mit großem Jammer; und so er einen Sohn gezeugt hat, dem bleibt nichts in der Hand.¹⁵ Wie er nackt ist von seine Mutter Leibe gekommen, so fährt er wieder hin, wie er gekommen ist, und nimmt nichts mit sich von seiner Arbeit in seiner Hand, wenn er hinfährt.¹⁶ Das ist ein böses Übel, daß er hinfährt, wie er gekommen ist. Was hilft's ihm denn, daß er in den Wind gearbeitet hat?¹⁷ Sein Leben lang hat er im Finstern gegessen und in großem Grämen und Krankheit und Verdruß.¹⁸ So sehe ich nun das für gut an, daß es fein sei, wenn man ißt und trinkt und gutes Muts ist in aller Arbeit, die einer tut unter der Sonne sein Leben lang, das Gott ihm gibt; denn das ist sein Teil.¹⁹ Denn welchem Menschen Gott Reichtum und Güter gibt und die Gewalt, daß er davon ißt und trinkt für sein Teil und fröhlich ist in seiner Arbeit, das ist eine Gottesgabe.²⁰ Denn er denkt nicht viel an die Tage seines Lebens, weil Gott sein Herz erfreut.